

Kreis-Blatt

für

den Danziger Kreis.

N^o 23.

Danzig, den 5. Juni

1858.

A m t l i c h e r T h e i l.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Nachstehend bringe ich einen Auszug aus der Amtsblatt-Verordnung der hiesigen Königl. Regierung vom 5. December v. J. zur besonderen Kenntniß des Kreises und verweise die Theiligten namentlich auf den § 9. mit dem Bemerken, daß die dort bezeichneten Listen nur aus denjenigen Ortschaften, welche nicht Sitz einer Ortspolizei-Obrigkeit sind, von den Schulzen direct, von denjenigen Orten aber, in welchen sich der Sitz der Ortspolizei-Obrigkeit befindet, von der letzteren bis spätestens zum 15. Juni dieses Jahres einzusenden sind. Die Lehrer sind dafür mit verantwortlich, daß die Absendung an mich pünktlich erfolge.

Danzig, den 28. Mai 1858.

No. 1204⁵.

Der Landrath von Brauchitsch.

Auszug aus der Verordnung der Königl. Regierung vom 5. December 1852 (Amtsblatt No. 52, Seite 375.)

- § 1. Für diejenigen Kinder, welche von ihren Eltern zum Hüten des Viehes oder zur Beihülfe bei ihren häuslichen und landwirthschaftlichen Arbeiten bennkt, oder zu dergleichen Arbeiten in fremde Dienste vermietet werden, wird vom 1. Mai bis 1. November jeden Jahres ein besouderer Schulunterricht mit **verringelter Stundenzahl** eingerichtet.
- § 2. Diesenigen Kinder, welche zu diesem Unterrichte verstatet sind, müssen, wenn sie im Schulorte selbst sich befinden, den Unterricht täglich **zwei Stunden**, diejenigen, welche nicht über eine Viertelmeile von der Schule entfernt wohnen, an **zwei Tagen**, je **drei Stunden** und diejenigen endlich, welche weiter als eine Viertelmeile bis zum Schulhause haben, wöchentlich mindestens **einen ganzen Tag**, also 6 Stunden den Unterricht besuchen.
- § 3. Die für den Unterricht dieser Kinder zu verwendenden Stunden, resp. Tage, werden unter Genehmigung des Local-Schul-Inspectors von dem Schulvorstande ein für allemal im Voraus bestimmt und es kann da, wo diese Kinder die Schule täglich besuchen, dazu auch die Zeit am frühen Morgen vor den gewöhnlichen Schulstunden, oder während des Mittags gewählt werden, ob in diesem Falle der allgemeine Schulunterricht der übrigen Kinder auf täglich 4 Stunden und da, wo die Commerschule wöchentlich nur an einem Tage gehalten wird, auf 4 Tage zu beschränken ist, bleibt dem Ermeßsen des Schul-Inspectors und Schulvorstandes überlassen. Jedenfalls wird der Lehrer da, wo die Commerschüler mit den übrigen gleichzeitig die Schule

besuchen, sich so einzurichten haben, daß er die letzteren in den Stunden des gemeinschaftlichen Beisammenseins vorzugsweise mit eigenen Uebungen beschäftigt, um sich zunächst der Commerschüler annehmen zu können.

§ 4. Kein schulpflichtiges Kind darf ohne schriftlichen Erlaubnißschein seines bisherigen Lokal-Schul-Inspectors zur Commerschule verstatet werden.

§ 5. Ein solcher Erlaubnißschein darf nur solchen Kindern ertheilt werden, welche bereits das zehnte Lebensjahr erreicht, einige Fertigkeit im Lesen erlangt, die Schule während des Winters regelmäßig besucht haben und arm sind.

§ 6. Der Schul-Inspector darf bei eigener Verantwortlichkeit einen solchen Erlaubnißschein erst alsdann ertheilen, wenn er sich von dem wirklichen Vorhandensein der vorstehend angeführten Bedingungen vollständig überzeugt hat. Daß und wie dies geschehen, ist in dem Erlaubnißschieine ausdrücklich zu bemerken.

§ 7. Dieser Erlaubnißschein ist dem betreffenden Ortschullehrer vorzuzeigen, welcher auf Grund desselben das Kind in ein von ihm zu haltendes besonderes Verzeichniß der Commerschüler einträgt.

§ 8. Wer ein schulpflichtiges Kind ohne einen solchen Erlaubnißschein in den Dienst nimmt, oder ein eigenes während der regelmäßigen Schulzeit zum Viehhüten verwendet, oder den Erlaubnißschein dem Ortschullehrer nicht vorzeigt, um das betreffende Kind zur Commerschule anzumelden, der verfällt in Gemäßheit der polizeilichen Verordnung vom heutigen Tage in eine Polizeistrafe von 1 rthl. bis 10 rthl. und ist im Wege der Execution anzuhalten, das Kind aus dem Dienste zu entlassen, resp. zum Hüten nicht weiter zu verwenden oder den Erlaubnißschein und die geschehene Anmeldung zur Commerschule nachträglich nachzuweisen.

§ 9. Bis zum 1. Juni jeden Jahres reicht jeder Ortsvorstand dem Kreislandrathe ein vollständiges Verzeichniß der im Orte vorhandenen Dienst- und Hütelinder mit der Angabe, bei wem dieselben dienen, resp. das Vieh hüten, mit der Versicherung des Lehrers darüber, welche derselben vorschriftsmäßig zur Commerschule angemeldet sind, versehen, ein. (Vacat-Anzeigen sind nicht erforderlich.)

§ 10. Ortsvorstände und Lehrer, welche ihre Pflicht hierin nicht pünktlich und gewissenhaft erfüllen sollten werden unnachlässiglich für jeden Uebertretungsfall in eine Ordnungsstrafe von 1 bis 2 rthl. genommen werden.

§ 13. Für jede nicht durch Krankheit, oder sonst unabwendbare Ursachen gerechtfertigte Unterrichtsversäumnis eines zur Commerschule verstateten Kindes, werden die Schulversäumnisstrafen im ersten und zweiten Falle mit 4 Pf., in den folgenden aber mit 5 Sgr. für jeden Tag von der Dienstherrschaft, resp. von den Eltern des nicht zur Schule gekommenen Kindes, unnachlässiglich im ordentlichen Wege eingezogen, im Falle des Unvermögens der Zahlungspflichtigen aber in angemessene Gefängnisstrafe umgewandelt, (Schulordnung § 4.) wo für die Commerschule nur 2 resp. 1 Tag wöchentlich angelegt ist, da wird die Strafe für solch einen versäumten Tag gleich der für eine halbe resp. ganze Woche gerechnet.

§ 14. Der Lehrer führt über die Versäumnisse der Commerschüler eine besondere Liste und reicht dieselbe jeden Sonnabend dem Schulvorstande ein, der sie mit dem Bemerke des Betrages der Strafe versteht und demnächst der Ortspolizeibehörde zur Festsetzung und Beitreibung übergibt.

Danzig, den 5. Dezember 1852.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

2. Er. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen wird nach den letzten amtlichen Nachrichten nicht mit Seiner Frau Gemahlin, sondern nur allein in unsere Provinz kommen, um Truppen-Besichtigungen vorzunehmen und hat deshalb alle Empfangsfeierlichkeiten abgelehnt.

Danzig, den 2. Juni 1858.

No. 14 $\frac{1}{6}$.

Der Landrath von Brauchitsch.

3. **Fortsetzung des Impfplans des I. und III. Impfbezirks für das Jahr 1858.**

II. Der Kreisphysikus, Sanitätsrath Dr. Voretius impft:

am 28. Juni, 2 Uhr Nachm., Revision in Ohra der Kinder aus Walddorf, 3 Uhr in der Schule zu Guteherberge Revision der Kinder aus Magkau, Dreischweinsköpfe, Nobel und Impfung der Kinder aus Guteherberge und Scharfenort. Da die Schulzen von Guteherberge und von Scharfenort die Fuhrgelder nicht erstatten, so haben dieselben 1 Uhr Mittags eine vorschriftsmäßige Fuhrre zur Abholung und zur Rückfahrt des Impfarztes zu stellen.

am 29. Juni, 2 Uhr Nachm., Revision in Krakau der Kinder aus Heubude, Krakau u. Neufähr,

am 1. Juli, 2 Uhr Nachm., Impfung in Bohnsackerweide die Kinder aus Neufähr, Bohnsack, Bohnsackerweide und Pfarrdorf und Wordel,

4 Uhr Impfung in Einlage der Kinder aus Einlage, Krohnenhof, Schnakenburg, Schiefenhorst, Nickelswalde,

am 2. Juli, 7 Uhr Morgens, Impfung in Schönbaum der Kinder aus Schönbaum und Schönbaumerweide, Lebkauerweide, Pringslaß und Freienhuben,

9 Uhr Impfung im Hirschkrug der Kinder aus Steegnerwerder und Junfertröps,

11 Uhr Impfung in Fischebake der Kinder von daselbst und Glabig und Poppau,

2 Uhr Impfung in Neutrügerskampe mit Groschkentampe u.

(Fortsetzung folgt.)

Fortsetzung des Impfplans pro 1858.

II. Der Kreis-Wundarzt Herr Frenzel impft:

am 22. Juni, 8 Uhr Morgens, in Hohenstein die Kinder aus Kohling, Dorf und Vorwerk Mühlbanz und Uhlkau und revidirt die Kinder aus Schönwarling und Hohenstein. Die Fuhrre gestellt Schönwarling in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Uhlkau in Hohenstein 10 Uhr Morgens zur Rückreise,

am 22. Juni, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., in Kladau die Kinder aus Lagschau, Groß Krampfen und Kagle und revidirt die Kinder aus Kladau und Bösendorf. Die Fuhrre gestellt Lagschau in Praust 1 Uhr Nachmittag zur Hin- und Kladau in Kladau 5 Uhr Nachmittag zur Rückreise,

am 23. Juni, 8 Uhr Morgens, in Schönau die Kinder aus Hertzberg, Trutenau und Herrenfeld und revidirt die Kinder aus Sperlingsdorf, Grebinersfeld, Schönau und Herrengrebin. Die Fuhrre gestellt Herrengrebin in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Schönau in Schönau 10 Uhr Morgens zur Rückreise,

am 25. Juni, 8 Uhr Morgens, in Gr. Böhlkau die Kinder aus Kl. und Gr. Böhlkau und Goschin und revidirt die Kinder aus Löblau, Bankau und Kahlbude. Die Fuhrre gestellt Löblau in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Gr.-Böhlkau in Gr. Böhlkau 11 Uhr Morgens zur Rückreise,

- am 29. Juni, 7½ Uhr Morgens, in Mühlbanz die Kinder aus Mahlin, Rambeltsh, Genslau und Schweizerhof und revidirt die Kinder aus Kohling, Dorf und Bormwert Mühlbanz und Uhlkau. Die Fuhre gestellt Kohling in Praust 5 Uhr Morgens zur Hin- und Mühlbanz in Mühlbanz 10 Uhr Morgens zur Rückreise,
- am 29. Juni, 2½ Uhr Nachm., in Kaske die Kinder aus Kl. Trampfen und Gr. Klefchau und revidirt die Kinder aus Lagschau, Gr. Trampfen und Kaske. Die Fuhre gestellt Gr. Trampfen in Praust 1 Uhr Nachmittag zur Hin- und Kaske in Kaske 5 Uhr Nachmittag zur Rückreise.
- am 30. Juni, 8 Uhr Morgens, in Trutenau die Kinder aus Gr. Zünder und revidirt die Kinder aus Hergberg, Trutenau und Herrenfeld. Die Fuhre gestellt Grebnerfeld in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Trutenau in Trutenau 11 Uhr Morgens zur Rückreise,
- am 2. Juli, 8 Uhr Morgens, in Artschau die Kinder aus Artschau, Vorenzcin und Bangschin und revidirt die Kinder aus Kl. und Gr. Vöhlkau und Goschin. Die Fuhre gestellt Goschin in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Artschau in Artschau 10 Uhr Morgens zur Rückreise.
- (Fortsetzung folgt.)

4. Die Ortspolizeibehörden von Kl. Kölpin, Prangschin und Bormwert Mühlbanz, sowie die Schulzenämter Rambeltsh, St. Albrechter Pfarrdorf, Müggau, Rostau, Wordel und Johannis-
thal haben die Königl. Steuern pro April c. an den festgesetzten Zahlungstagen weder abgeführt
noch durch specielle Restverzeichnis der Königl. Kreisfasse nachgewiesen.

Dieselben werden daher in die vorher angedrohte Strafe von je einem Thaler genommen und
angewiesen, dieselbe binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Execution an die hiesige Königl.
Kreisfasse einzuzahlen.

Danzig, den 15. Mai 1858.

No. 56 $\frac{5}{5}$. Der Landrath von Brauchitsch.

5. Der Oberschulze Serg in Käsemart ist auf 3 Jahre zum Schiedsmann des Kirchspiels
Käsemart gewählt und als solcher bestätigt worden.

Danzig, den 28. Mai 1858.

No. 67 $\frac{1}{5}$. Der Landrath von Brauchitsch.

6. Der Pargellenpächter August Fasel ist zum Schöppen der Dorfschaft St. Albrechter
Pfarrdorf ernannt und als solcher von mir bestätigt worden.

Danzig, den 20. Mai 1858.

No. 419 $\frac{5}{5}$. Der Landrath von Brauchitsch.

7. In Stelle des bisherigen Schulzen Gottlieb Schlicht ist der Einsasse Gottfried Schlicht
zum Schulzen in Braunsdorf ernannt und als solcher von mir bestätigt worden.

Danzig, den 10. Mai 1858.

No. 56 $\frac{3}{5}$. Der Landrath von Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

8. Unter Bezugnahme auf die im Oeffentlichen Anzeiger des Amtsblatts No. 18., pro 1858,
publicirte Marktordnung für Zoppot wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß hier-
orts an jedem Freitage jeder Woche ein Wochenmarkt stattfindet.

Zoppot, den 15. Mai 1858.

Königl. Domainen- Rent- Amt.

9. Der Zustand der Wege im Werter ist im Allgemeinen ein so befriedigender, daß ich mich aufgefordert fühle, meine Anerkennung über die tüchtigen und gründlichen Leistungen an den Wegen öffentlich auszusprechen. —

Um aber die Wege in diesem Zustande zu erhalten, ist es dringend nöthig, daß die Ortsbehörden darauf halten, daß die Wege nach jedem heftigen Regenwetter binnen 3 Tagen abgeeggt und die Gleisen zugestochen werden.

Die Herren Deichgeschwornen werden in ihren Districten die Befolgung dieser Anordnung kontrolliren. Die Eämigen haben die Ausführung des Nöthigen auf ihre Kosten zu gewärtigen.

Stühlau, den 28. Mai 1858.

Der Deich-Hauptmann.

10.

Freiwillige Subhastation.

Daß den minorennen Kindern der verstorbenen Jacob Siegfried und Wilhelmine, geborene Klann-Böhmlschen Eheleuten zugehörige Grundstück Dzierondegno No. 21., bestehend aus 435 preussischen Morgen 136 Ruthen, abgeschätzt auf 21,539 rthl. 23 sgr. 4 pf., soll unter den im Bureau I. einzusehenden Bedingungen in termino

den 15. Juli c., Vorm. 11 und Nachm. 5 Uhr,

im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Mewe, den 30. April 1858.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission I.

11. Der Knecht Joseph Krause hat den Dienst seines Brodherrn, des Hofbesizers Johann Mickel in Sperlingsdorf, heimlich verlassen und ist dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt.

Die resp. Polizei-Behörden, Schulzen-Aemter und Gensdarmen werden ersucht, auf p. Joseph Krause zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu arrestiren, und per Transport hierher abliefern zu lassen.

Danzig, den 1. Juni 1858.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

Nicht amtlicher Theil.

12. Ich beabsichtige mein Grundstück Ohra 183., an der Chaussee gelegen, mit Bohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Obst und Gemüsegarten aus freier Hand zu verpachten und kann zu Michaeli bezogen werden.

Ohra No. 183.

Friedrich Daniels.

13. A. Buschwald, Königl. Feldmesser, Fleischergasse 10.

14. Auf dem Gute Kowallek, $1\frac{1}{4}$ Meile von Lessen, stehen 200 Stück Feththammel von außergewöhnlicher Größe zum Verkauf und können Anfangs Juni abgenommen werden.

15. Der schwedische Kalk wird vom Schiffe bei 12 Tonnen a 8 rthl. am Kalkorte verkauft.

16. Auktion zu Stutthof (Danziger Nehrung).

Donnerstag, den 17. Juni 1858, Vormittags 11 Uhr, werde ich auf gerichtliche Verfügung bei dem Hofbesizer Freuge zu Stutthof

1 Spazier-, 2 Arbeitswagen, 2 Schlitten, 1 Häckselmaschine, 1 Pflug, 1 Kuh und 2 Schweine

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Joh. Jac. Wagner.

Auktions-Commissarius.

Auction zu Hochzeit.

17.

Dienstag, den 15. Juni 1858, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittwe Tuchel zu Hochzeit wegen Aufgabe der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

5 gute Kühe, worunter 2 tragende, 1 Stärke, 1 Kalb, 1 Pferd, 1 Schwein, 1 Wagen, 1 Schlitten, 1 Hackellade mit Sense, 1 Paar Eggen, 1 Karren-Kasten, Erndte-Leitern, 1 Drehbutterfaß, Spaten, Arde. Mulden, Eimer, 1 großer kupf. Kessel und mehrere nützliche Stall- und Hausgeräthe. Ferner sollen

6 culm. Morgen schöne Wiesen,

2

Sommersaat,

5 Rücken Kartoffeln,

zur
diesjährigen
Nutzung,

verpachtet werden.

Der Zahlungsstermin wird vor der Auction bekannt gemacht und können fremde Gegenstände zum Mitverkauf eingebracht werden.

J o h. J a c. W a g n e r,
Auctions-Commissarius.

18. Alle diejenigen, die sich bei meinem Bau betheilt haben, sage ich meinen herzlichsten Dank; möge Gott sie Alle für ein ähnliches Schicksal bewahren.

Wozlaff.

N i c k l.

19. Der landwirthschaftliche Verein zu Wozlaff versammelt sich am 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Herrn Claassen.

20. Ein bedeutendes Quantum durchgesammelte Speisekartoffeln und circa 100 Stück Zuchtschaaßvieh nebst Zethammel zu haben in Lissa bei Praust.

21. Den über mein Land führenden Fußweg von Pichendorf nach Talschenthal verbiete ich hiemit. Pichendorf, den 26. Mai 1858. J. Groht, Hofbesitzer.

22. Knüppelgasse 1., beim Schiffszimmermann Käbler sind gute Kähne billig zu haben.

23. Auction zu Ohra.

Freitag, den 11. Juni 1858, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen zu Ohra No. 177. wegen Aufgabe der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

6 schöne große milchende Kühe, 1 tragende Stärke.

Der Zahlungsstermin wird bei der Auction angezeigt und können fremde Gegenstände zum Mitverkauf eingebracht werden. J o h. J a c. W a g n e r, Auctions-Commissarius.

24. Mein Bureau ist Hundegasse 19.

Danzig, den 3. Juni 1858.

Schönan, Rechtsanwalt und Notar.

Der landwirthschaftl. Verein

zu Gemlitz versammelt sich Donnerstag, den 10. Juni, um 4 Uhr Nachmittags.

Der Vorstand.

Redact. u. Berleg. Kreisf. Mante, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Töpenz.